

Narren von hier wirkten in Veitshöchheim mit

Landkreis Roth und die Stadt Schwabach waren gut vertreten bei der Prunksitzung des Fastnachtsverbands

VEITSHÖCHHEIM – Bastian Schöll und Alexander Böck vom Faschingskomitee Allersberg waren sich einig: Die 31. Kultsendung des Bayerischen Fernsehens war kurzweilig, einzigartig und mitreißend, sie setzte einen weiteren Glanzpunkt. Der ganze Saal feierte die Künstler auf der Bühne der Mainfränkensäle in Veitshöchheim.

Unter den Akteuren war diesmal die gesamte Truppe der Allersberger Flecklaxen mit den „alten Hasen“ Samuel Schirmer und Peter Böhm an der Spitze, eine Abordnung der Spalter Fleckli mit Präsident Otto Hausmann und in der tanzenenden Buchnesia-Garde die Allersbergerin Alina Weidlich. Auch Liana Wolf, deutsche Vizemeisterin, viele Jahre aktiv bei der DJK Schwabach und jetzt bei den Besenbindern Röttenbach, wurde bewundert beim akrobatischen Tanz mit der deutschen Meisterin Katharina Theil von der DJK Oberasbach.

Gut vertreten waren Landkreis Roth und Schwabach bei der Prunksitzung des Fastnachtsverbands, denn auch Studioleiterin Katrin Degmair kommt aus dem Rother Landkreis. Unter den Gästen der Livesendung waren auch Landrat Herbert Eckstein und seine Frau Elke, BR-Verwaltungsrat Peter Hufe, Werner und Erika Kilian und Sebastian Bretzner aus Roth mit Frau sowie Peter und Uschi Neubauer aus



Der künftige Ministerpräsident Markus Söder, verkleidet als „Prinzregent Luitpold“, umringt von Narren aus dem Landkreis Roth und der Stadt Schwabach.

Schwabach. „Großartig“, schwärmten die zwei Glückspilze, die den Besuch gewonnen hatten und die Sitzung begeistert am Tisch der Allersberger Komitee-Chefs mitfeierten.

Als Brauchtumsgruppen waren die Allersberger Flecklaxen, die Spalter Fleckli und die Rhöner Masken aus Oberelsbach dabei. Sie begleite-

ten Einzüge und säumten die Elferatsbühne. Nicht ganz so viele Aufgaben hatten sie heuer, weil viele Politiker fehlten.

Söder als „Prinzregent Luitpold“

Umso mehr stand „Prinzregent Luitpold“ Markus Söder, Ministerpräsident in spe, im Mittelpunkt, auch wenn sich Nilferddame Amanda

noch nicht dafür begeistern ließ, ihn anstelle von Horst zu ihrem Liebbling zu erklären, den der Fürther Martin Rassau als Double präsentierte.

„Es war brilliant“, freute sich Fernsehredirektor Reinhard Scolik alias Conchita Wurst.

jsu

Weitere Fotos unter www.nord-bayern.de/roth

Zeckenzeit hat begonnen

Die Spinnentiere sind bei den milden Temperaturen aktiv

Auch wenn das Frühjahr noch nicht begonnen hat, so sind durchaus bei den derzeitigen milden Temperaturen schon die ersten Zecken aktiv.

LANDKREIS ROTH – Die Zahl der durch Zeckenbisse übertragenen FSME-Fälle ist in Bayern 2017 wieder gestiegen. Der Landkreis Roth gilt, wie fast ganz Bayern, als Risikogebiet. Gefordert wird daher mehr Impfschutz. Dafür ist jetzt im Winter die richtige Zeit.

Die FSME als zeckenübertragene Virusinfektion ruft jedes Jahr etwa 300 Erkrankungen in Deutschland (davon etwa 130 Fälle pro Jahr in Bayern) hervor. Das Virus kann unter anderem zu einer Hirnhautentzündung führen. Eine Therapie existiert bislang nicht, aber die Erkrankung kann wirksam durch eine Impfung verhindert werden.

Lange Kleidung tragen

Abwehrmaßnahmen wie das Tragen langer Kleidung und Benutzen von Insektenabwehrmitteln mindern zwar das Risiko, bieten aber keinen sicheren Schutz. Die einzige zuverlässige Schutzmaßnahme ist die Impfung. Jeder, der sich viel in der Natur aufhält, auch wenn es nur im Garten oder Park ist, sollte deshalb vorsorgen. Es gibt Nachholbedarf.

Jeder kann dazu beitragen, die Zahl der Erkrankungen zu senken. Ein vollständiger und für die Dauer von drei bis fünf Jahre anhaltender Schutz vor der Erkrankung ist erst nach drei Impfungen gegeben. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten für Personen, die in Risikogebieten leben.

Die Impfung sollte rechtzeitig vor dem Frühsommer erfolgen. Jetzt ist die richtige Zeit dafür.

Mit Beruf zum Abitur

Anmeldung an der BOS Schwabach beginnt

Berufsausbildung beendet, Berufsfachschule erfolgreich abgeschlossen oder einfach nur eine längere Phase der Berufstätigkeit absolviert – gibt es anschließend noch einen Weg zum Fachabitur oder gar zur allgemeinen Hochschulreife? Die Frage kann mit einem klaren ja beantwortet werden. Die Erfahrungen zeigen, dass der Weg zum Fachabitur oder zum Abitur über die Berufsoberschule (BOS) durchaus machbar und lohnenswert ist.

SCHWABACH – Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss haben die Möglichkeit, über ein einziges Schuljahr an der Berufsoberschule das Fachabitur zu erwerben. Wer mehr möchte, kommt über ein zusätzliches Vollzeitschuljahr zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Auch denen, die die mittlere Reife noch nicht besitzen, ist der Weg zum Fachabitur nicht verbaut. Voraussetzung ist dann aber, dass man zunächst eine Vorklasse an der Berufsoberschule besucht, in der man den mittleren Bildungsabschluss nachträglich erwerben kann.

Alle diese Möglichkeiten bietet die Städtische Berufsoberschule Schwabach. Denn ob man sich mit dem Wunsch nach einem anschließenden Studium trägt oder Auf-

stiegsmöglichkeiten im erlernten Beruf nutzen möchte – das (Fach)Abitur ist in jedem Fall ein Schlüssel zum weiteren Erfolg.

Mancher wird sich fragen, worin der Unterschied zur Fachoberschule (FOS) besteht. Tatsächlich sind Fachoberschule und Berufsoberschule unter einem „gemeinsamen Dach“, der sogenannten Beruflichen Oberschule, angesiedelt. Die Inhalte und Prüfungen entsprechen einander und die Abschlüsse sind identisch. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Berufsoberschule eine berufliche Ausbildung oder zumindest eine entsprechend lange Phase einer beruflichen Tätigkeit (auch ein gelenktes Praktikum von entsprechender Dauer wäre denkbar) voraussetzt. Dafür ist der Weg zum Fachabitur über die BOS um ein Jahr kürzer.

Ausführliche Informationen über die Berufsoberschule und deren Weg zur Hochschulreife bietet ein Informationsabend am 8. März, 18.30 Uhr, in der Aula der Städtischen Wirtschaftsschule, Schwabach, Südliche Ringstraße 9 a. Anmeldung für die Städtische BOS Schwabach ist ab sofort möglich.

Auskünfte unter Telefon (09122) 83490, Internet: www.bos-schwabach.de

IN WENIGEN ZEILEN

Bauanträge und Voranfragen

BÜCHENBACH – Der Bauausschuss trifft sich am Dienstag, 6. Februar, um 19 Uhr im Rathaus. Unter den Bauanträgen ist einer auf Errichtung eines behindertengerechten Mehrfamilien-Wohnhauses mit zehn Wohneinheiten, zehn Garagen, sechs Carports und einem Stellplatz. Ferner geht es um ein Baumkataster für die Gemeinde.

Kreisausschuss tagt

LANDKREIS ROTH – Der Kreisausschuss tagt am 5. Februar um 14.15 Uhr im Sitzungssaal des Kreistages. Unter anderem geht es um Fördermittel der „Denkmalpflege“ für zwei Objekte im Landkreis. Ferner werden Bauleistungen für Kreisstraßen vergeben. Thema ist auch das Investitionsprogramm für die Schulinfrastruktur.

Forever young

BÜCHENBACH – Am Samstag, 10. Februar, wird die Turnhalle in Büchenbach zur Tanzfläche. Für beste Tanzmusik sorgt DJ Bass-D, er hat Hits für Alt und Jung im Gepäck. Die Showeinlage der Boogie-Woogies aus Allersberg und der Überraschungsauftritt der neuen „BüBa Allstars“ heizen die Stimmung an. Weiterer Höhepunkt: die Kostümpremierung. Es kommt jeder auf seine Kosten. Einlass: 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr, Eintritt acht Euro, ab 18 Jahren.

15 glückliche Gewinner

Sie haben beim Kartoffelmarkt in Röttenbach gesiegt

LANDKREIS ROTH – 430 Bürger beteiligten sich an einem Preisrätsel des Landkreises, das anlässlich des Kartoffelmarkts in Röttenbach durchgeführt wurde. Dieser Tage nun gab es die „Original-regional“-Preise für 15 glückliche Gewinner.

Den Gewinnern gratulierten nun Röttenbachs Bürgermeister Thomas Schneider und die Organisatoren des Regionalmarktes, Michaela Padua und Thomas Pichl.

Viele Besucher

Bürgermeister Thomas Schneider hob hervor, dass der Kartoffelmarkt in Röttenbach von vielen Besuchern, insbesondere auch aus den Nachbargemeinden, außerordentlich gut angenommen wurde. Er dankte im Rahmen der kleinen Feier besonders den heimischen Vereinen, die stets mit viel Engagement zum Gelingen dieses Marktes beitragen und natürlich Rathaus-Mitarbeiterin Michaela Padua sowie Thomas Pichl vom Landratsamt in Roth für die Organisation des Kartoffelmarktes.

Pichl betonte, dass der Kartoffelmarkt im Landkreis und der gesamten Region eine hohe Wertschätzung erfahre. Dabei werde auch deutlich, dass insbesondere die

hohe Qualität der regionalen Produkte sowie die fairen Preise die Besucher überzeugen.

Der Landkreis richtet gemeinsam mit der Gemeinde Röttenbach seit nunmehr 18 Jahren diesen Regionalmarkt aus. Aus kleinen Anfängen wurde eine erfolgreiche und beliebte Veranstaltung, ein Meilenstein der Regionalkampagne „Original Regional – aus dem Landkreis Roth“.

Essensgutscheine

Der erste Preis (ein Gutschein für ein „Original-regional“-Essen im Gasthaus Knäblein) ging an Elisabeth Merz, Röttenbach. Weitere Essensgutscheine gingen an Petra Dümmler aus Büchenbach und Thomas Reichenberger aus Aberg.

Die weiteren Gewinner: Günter Weigelmeier (Röttenbach), Johann Flock (Großweingarten), Julia Graf (Grawwinkl), Fabian Klaus (Georgensgmünd), Georg Steger (Röttenbach), Denise Wechsler (Spalt), Josef Krapp (Rothaurach), Johanna Walter (Röttenbach), Erich Seidel (Pleinfeld) sowie Tanja Heinrichmeier (Röttenbach), Birgit Kebablawi (Wendelstein) und Christoph Lerzer (Beilngries).

Der nächste Kartoffelmarkt findet am Erntedanksonntag, 7. Oktober, statt. rlv

28 Jahre im Einsatz

Christian Mitzam wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt

BREITENLOHE – Christian Mitzam wurde in der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlohe nach 28 Jahren im Einsatz als Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bürgermeister Helmut Bauz und der langjährige 1. und 2. Kommandant Hans Hochmeyer erwähnten in ihren Dankesworten für den aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zurückgetretenen Christian Mitzam seinen Einsatz für den Verein. So wurde unter seinem Vorsitz Schafkopfnen zu einer sehr gut besuchten Veranstaltung ausgebaut. Federführend war er dabei, als 1996 das neue Feuerwehrhaus gebaut und 1997 das 100-jährige Vereinsjubiläum gefeiert wurde. Vor allem das Vereinsleben und damit der Zusammenhalt der Breitenloher Dorfgemeinschaft sei ihm immer ein Anliegen gewesen.

Auch Walter Hörndler trat vom Posten des Schriftführers, den er 22 Jahre ausübte, zurück. Er wurde vom scheidenden Vorstand mit lobenden Wor-

ten für die geleistete Arbeit und mit Präsenten verabschiedet.

Das aktive Mitglied Matthias Schleicher wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zum neuen Schriftführer wählte die Versammlung Michael Böbel. Der Vorstand hat als große Herausforderung das 2022 anstehende 125-jährige Vereinsjubiläum als Fest zu organisieren.

Lange Treue zum Verein

Für langjährige Treue zum Verein wurden Georg Hochmeyer für 60 Jahre, Ernst Steub für 50 Jahre und Helmut Schoberth für 40 Jahre in Abwesenheit geehrt. Die Urkunden erhalten sie in den nächsten Tagen.

Kommandant Thomas Hochmeyer berichtete von sechs Einsätzen, zwölf Übungen und Schulungen sowie einem Erste Hilfe Kurs, in dem auch auf die Nutzung des seit einem Jahr im Feuerwehrhaus stationierten Defibrilators eingegangen wurde.

Zum Abschluss konnten mit Alexander Beyer und Timo Schanz noch zwei neue Mitglieder begrüßt werden.



Ehrung bei der Generalversammlung: Bürgermeister Helmut Bauz, Ehrenvorsitzender Christian Mitzam, Vorsitzender Matthias Schleicher, KBM Norbert Dörfler, Kommandant Thomas Hochmeyer und Schriftführer Michael Böbel (v.l.). F.: Feuerwehr